

Paul Laib

Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg

TOP

33 - Bürgeramt Ortsverwaltung Lerchenberg Eing. 22. MRZ. 2011
---



Vorlage-Nr.

05 75/2011

Mainz-Lerchenberg, den 21. März 2011

Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats Mainz-Lerchenberg am 31. März 2011

Umbenennung der geplanten „Nino-Erné-Straße“ in „Georg-Meistermann-Straße“

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, bereits im Rahmen der Fortentwicklung des Bebauungsplanentwurfes „Nino Erné Straße (Le 2)“ die erforderlichen Schritte einzuleiten, mit dem Ziel, eine Abänderung des für die zentrale Straße in diesem Baugebiet vorgesehenen Namens Nino-Erné-Straße in Georg-Meistermann-Straße durchzuführen.

Begründung:

Georg Meistermann (1911 – 1990) ist einer der größten, wenn nicht gar der bedeutendste deutsche Gestalter von (vorwiegend) sakralen Glasfenstern in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In unserer Pfarrkirche St. Franziskus besitzen wir – eine Besonderheit – nicht nur einzelne Fenster von Meistermann, sondern einen geschlossenen Zyklus von 9 Wandfenstern sowie den 14 Kreuzwegstationen in Augenhöhe des Besuchers. Von besonderer Bedeutung ist dabei, dass die Konzeption dieses exemplarischen Werkes, d.h. Position und Größe der Fenster etc. von Meistermann bereits vor Errichtung des Bauwerkes zusammen mit den Architekten Hans Schilling und Peter Kulka – ebenfalls berühmte Persönlichkeiten – entwickelt wurde, was ganz wesentlich dazu beiträgt, mit St. Franziskus ein bauliches Gesamtkunstwerk entstehen zu lassen, das weit und breit seinesgleichen sucht. St. Franziskus ist einer der wenigen wirklich überzeugenden modernen Sakralbauten unserer Region.

Unser Vorschlag ist eine späte Danksagung und Reverenz an Georg Meistermann, dem unser Stadtteil so viel verdankt. Gleichzeitig soll damit ein Zeichen gesetzt werden, damit das Kleinod St. Franziskus künftig in Mainz selbst und auch weit darüber hinaus die Beachtung erhält, die ihm gebührt. Mainz soll nicht nur auf St. Stephan schauen.

Ein weiterer Aspekt unseres Vorschlages ist das Schicksal Georg Meistermanns in den Zeiten der braunen Diktatur. Er war zwar nicht direkt an Leib und Leben bedroht,

aber sein Widerstand führte dazu, dass ihm eine künstlerische Tätigkeit weitgehend unmöglich gemacht wurde. In diesem Zusammenhang ist auch der von Meistermanns Heimatstadt Wittlich gestiftete „Georg-Meistermann-Preis“ zu erwähnen, mit dem an das unbeugsame Eintreten Meistermanns für Demokratie und Meinungsfreiheit erinnert werden soll und dessen Preisträger im Jahr 2010 bekanntlich Kardinal Karl Lehmann ist.

Ein Argument gegen die vorgeschlagene Namensänderung könnte sein, die geplante Straße liege im sog. „Dichterviertel“ des Stadtteiles. Dazu ist anzumerken, dass das neue Baugebiet, selbst wenn eine Straßenanbindung an „Inner-Lerchenberg“ geschaffen werden sollte, dennoch etwas separiert am Rande des Stadtteils liegt. So gibt es hier die sonst für den Lerchenberg so typischen zahlreichen Querverbindungen für Fußgänger nicht. Dies macht das neue Baugebiet durchaus zu einem eigenen Quartier. Aber selbst wenn man dies nicht gelten lassen würde, kann das Argument „Dichterviertel“ angesichts der herausragenden Bedeutung Meistermanns für unseren Stadtteil nicht überzeugen.

Letztendlich ist es unabdingbar, auch einen Gedanken darauf zu verwenden, zu wessen Lasten die vorgeschlagene Namensänderung geht:

Nino Erné (1921 -- 1994) war ein vielseitig tätiger Schriftsteller, Publizist, Fernsehjournalist und Autor zahlreicher hervorragender Fernsehfilme. Daher rührt auch seine Verbindung zum ZDF und damit zu Mainz. Die lange zurück liegende Entscheidung des Lerchenberger Ortsbeirates, die zentrale Straße im Baugebiet entlang der Eisenheimer Straße nach Nino Erné zu benennen, ist relativ kurz nach dessen Tod erfolgt und als spontane Huldigung zu verstehen. Heute ist Nino Erné - auch hier am Lerchenberg - nur noch wenigen Menschen bekannt. Bei aller Wertschätzung ist seine epochale Bedeutung nicht etwa mit der Wedekinds oder Tucholskys zu vergleichen.

Wir sind jedoch der Auffassung, dass die damalige Entscheidung des Ortsbeirates nicht vollständig revidiert werden sollte. Daher schlagen wir vor, den geplanten zentralen Platz in dem neuen Baugebiet weiterhin nach Nino Erné zu benennen.

Um einen ersten Eindruck von den Werken Meistermann in unserer Pfarrkirche St. Franziskus sowie auch von dem gesamten sakralen Raum zu vermitteln, können der Stadtverwaltung auf Wunsch einige Exemplare eines sehr eindrucksvollen kleinen Kirchenführers zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus können weitere - falls erforderlich - weitere Darlegungen, insbesondere zur herausragenden künstlerischen Bedeutung Meistermanns nachgereicht werden.

Bündnis 90 / Die Grünen

Paul Laib